



GESCHÄFTSBERICHT 2006

der Landesgeschäftsstelle

des FDP-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen

Vorgelegt zum 60. Ord. Landesparteitag

am 21. April 2007 in Hamm

FDP-Landesverband Nordrhein-Westfalen
Wolfgang-Döring-Haus · Sternstraße 44 · 40479 Düsseldorf
Fon 0211. 49 70 9-0 · Fax 0211. 49 70 9-50 · nrw@fdp.de · www.fdp-nrw.de
Bankverbindung: Deutsche Bank AG Düsseldorf · Konto Nr. 6 120 026 · BLZ 300 700 24



G E S C H Ä F T S B E R I C H T 2 0 0 6

der Landesgeschäftsstelle

des FDP-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen

Vorgelegt zum 60. Ord. Landesparteitag

am 21. April 2007 in Hamm

Inhalt

	Seite
I. Berichtszeitraum	5
II. Organe der Partei	7
1. Landesparteitage	7
2. Landeshauptausschuss	7
3. Landesvorstand	7
3.1. Zusammensetzung	7
3.2. Aufgabenverteilung	8
3.3. Beratungsgegenstände	8
4. Landessatzungsausschuss	8
4.1. Zusammensetzung	8
4.2. Beratungsgegenstände	8
5. Landesschiedsgericht	8
5.1. Zusammensetzung	8
5.2. Beratungsgegenstände	8
III. Landesfachausschüsse	9
IV. Mitglieder und Gliederungen	18
V. Landesgeschäftsstelle	20
1. Bereich Finanzen und Verwaltung	20
2. Bereich Organisation	21
3. Kommunikation	22
4. Kommunalpolitik	22
Zuständigkeiten in der Landesgeschäftsstelle	23
Anlagen:	
Kampagnenelemente	25
Beschlussübersicht	27
Mitgliederbewegung 2006	29

I. Berichtszeitraum

Nachdem die Jahre 2004 und 2005 von vier Wahlkämpfen in 15 Monaten gekennzeichnet waren, bestimmte die Arbeit der nordrhein-westfälischen FDP im Berichtsjahr 2006 die Konsolidierung der organisatorischen und inhaltlichen Aufgaben in Begleitung der Reformen der neuen CDU/FDP-Landesregierung für „Das neue NRW“.

Zentrale Veranstaltungen waren der Neujahrsempfang im Januar in Düsseldorf, der Landesparteitag im April in Wuppertal, die Einjahresfeier für „Das neue NRW“ im Mai in Düsseldorf, der Landeshauptausschuss mit bundespolitischem Forum im September in Soest und die Feier zur 60-jährigen Parteimitgliedschaft von Walter Scheel im Oktober in Köln.



Der im Jahr 2003 eingeführte Liberale Sommer als Bündelung öffentlichkeitswirksamer Aktivitäten der Untergliederungen hat sich fast zum Selbstläufer entwickelt. Im Jahr 2006 fanden im entsprechenden Zeitraum nach den Sommerferien insgesamt 380 Veranstaltungen statt, die der Landesgeschäftsstelle gemeldet wurden. Von hier werden insbesondere die möglichen Aktivitäten der Mandatsträger angeboten.

„Deutschland, ein Sommermärchen“, die Fußball-Weltmeisterschaft wurde durch die Liberalen werblich genutzt: Einerseits wurden den Untergliederungen Spielpläne angeboten, mit denen sie für die WM und die Liberalen werben konnten. Außerdem wurden auf Betreiben der Liberalen die Außengastronomiezeiten erweitert, wofür mit einem Bierdeckel „Länger im Biergarten – Das geht auf unseren Deckel“ geworben wurde.

Die FDP-NRW beteiligte sich intensiv an der Gesundheitskampagne der Bundespartei gegen die in Berlin geplante Gesundheitsreform. Hierzu fanden zwei Gesundheitsforen im August in Münster und im September in Köln statt. Zu diesem Zweck wurden mehrere Tausend Personen in Heilberufen angeschrieben, die bei entsprechendem Feedback auch später noch mit Informationen versorgt wurden.

Darüber hinaus legte der Landesverband eine Kampagne zum Ladenschlussylvester anlässlich der Aufhebung des Ladenschlusses an Werktagen auf und stattete die Untergliederungen mit entsprechendem Material aus. Bei einem Fototermin mit einem Satellitenplakat vor dem Landtag in Düsseldorf wurde die Kampagne der Öffentlichkeit vorgestellt.

Zum Landesparteitag stellte der Landesverband sein neues Logo „FDP NRW – Der Landesverband“ vor. Er folgte damit der Landtagsfraktion, die ein ähnliches Logo bereits vorher eingeführt hatte und ermöglicht so eine stärkere Identifikation der FDP mit dem von ihr regierten Land Nordrhein-Westfalen und eine Unterscheidung von FDP-Untergliederungen andernorts.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden die Medien über die politische Arbeit des Landesverbandes und der Gremien informiert. Zur Information der Mitglieder wurde die Zeitschrift liberal.nrw vier Mal herausgegeben. Das Internet spielt bei der Kommunikation eine immer größer werdende Rolle. Somit wird dieser Bereich weiter ausgebaut. Ein wöchentlicher Newsletter informierte knapp 5.000 Abonnenten per e-Mail.

Die Mitgliederzahlen konnten mit gut 16.000 Mitgliedern knapp auf Vorjahresniveau gehalten werden. Dabei fanden über 1.000 neue Mitglieder den Weg zur FDP. Die Landesgeschäftsstelle ergriff Maßnahmen, um den Einstieg in die Politik für neue Mitglieder zu erleichtern. So fand erstmals im September in Düsseldorf ein Neumitglieder- und Interessentenkongress statt, bei dem Mitwirkungsmöglichkeiten vorgestellt wurden.

Eine Befragung der Neumitglieder ergab neue Ansatzpunkte für die Mitgliederbetreuung, die in Absprache mit den Bezirksverbänden auch in einen Beschluss des Landesvorstandes zum Arbeitsprogramm 2007 mündete. In diesem Zusammenhang wurde die Erarbeitung einer Neumitgliederkampagne in Angriff genommen, die mit dem Landesparteitag 2007 startet.

Mit der Neuwahl des Landesvorstandes wurde die Neukonstituierung der Landesfachausschüsse notwendig. 18 Fachausschüsse wurden zwischen September und November konstituiert. Sie bilden das programmatische Rückgrat des Landesverbandes (siehe III.). Die Landesgeschäftsstelle leistete hier auch im Berichtszeitraum den Sitzungsdienst (Einladungen, Protokolle, Vorlagen, Beschlüsse...).

Entsprechend der Maßnahmen für eine Attraktivierung der Mitgliedschaft in der FDP beschloss der Landesvorstand, die Fachausschüsse für interessierte Mitglieder unabhängig einer Entsendung durch einen Bezirks- bzw. Kreisverband zu öffnen. So haben Mitglieder die Möglichkeit, sich in politischen Themenbereichen zu engagieren, für die ihre Untergliederungen vor Ort keine adäquaten Angebote bieten.

Die Landesgeschäftsstelle ist auch Geschäftsstelle für das Landesschiedsgericht. Es konnte im letzten Jahr seiner Arbeit in bisheriger Zusammensetzung 57 von 69 Fällen abschließend bearbeiten. Der Landessatzungsausschuss wurde nach der Neuwahl des Landesvorstandes neu konstituiert und nahm seine Arbeit in Vorbereitung auf die Satzungsreform beim Landesparteitag 2007 auf.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landesgeschäftsstelle in Düsseldorf und in den Bezirken sind das „Dienstleistungsunternehmen“ für die ehrenamtlich tätigen Parteifreundinnen und -freunde vor Ort, Bürgerinnen und Bürger sowie Verbands- und Pressevertreterinnen und -vertreter in organisatorischen, inhaltlichen und rechtlichen Fragen, die sich schriftlich, telefonisch und elektronisch an sie wenden.

Der erste Auszubildende der Landesgeschäftsstelle Maurice Braun bestand im Januar erfolgreich seine Prüfung und konnte eine Anschlussbeschäftigung beim Liberalen Parteiservice finden. Der „gute Geist“ des Wolfgang-Döring-Hauses, Brigitte Fresen, ging im Juli in den wohlverdienten Ruhestand. Die Stelle im Druck- und Versandservice übernahm Elke Broczinski.

Die langjährige Außendienstmitarbeiterin für den Bezirk Ostwestfalen-Lippe Helga Neumann ging zum Ende des Jahres in den Ruhestand. Die Stelle wurde mit Ron Schindler neu besetzt. Das Team der Landesgeschäftsstelle wurde durch Teilzeitkräfte wie Markus Stalf unterstützt. Zahlreichen Praktikantinnen und Praktikanten wurde der Einblick in die Arbeit ermöglicht.

Allen, die im Jahr 2006 den Landesverband und die Landesgeschäftsstelle bei den zu bewältigenden Aufgaben unterstützt haben, gilt mein besonderer Dank. Ich freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und bin mir sicher, dass wir gemeinsam die vor uns liegenden Herausforderungen meistern: „Das neue NRW“ zieht an!

Ralph Sterck - Hauptgeschäftsführer

II. Organe der Partei

1. Landesparteitage

Der 59. Ordentliche Landesparteitag der nordrhein-westfälischen FDP fand am 29. April 2006 in Wuppertal statt. Im Mittelpunkt standen die Rede des Landesvorsitzenden Prof. Dr. Andreas Pinkwart und des Generalsekretärs Christian Lindner, MdL, zur politischen Lage sowie die Neuwahlen zum Landesvorstand. Es wurden zahlreiche Anträge verabschiedet (siehe Anlage 2).

2. Landeshauptausschuss

Am 23. September 2006 fand in Soest der Landeshauptausschuss statt. Ihm oblag hauptsächlich die Beratung der vom Landesparteitag an ihn verwiesenen Anträge (siehe Anlage 2). Vorgeschaltet wurde ein bundespolitisches Forum, bei dem der Landesvorsitzende Prof. Dr. Andreas Pinkwart und der Bundesvorsitzenden Dr. Guido Westerwelle, MdB, auftraten.

3. Landesvorstand

3.1 Zusammensetzung

Der Vorstand setzt sich seit der Neuwahl am 29. April 2006 wie folgt zusammen:

Geschäftsführender Landesvorstand (GLV)

Prof. Dr. Andreas Pinkwart	Landesvorsitzender
Angela Freimuth, MdL	stellv. Landesvorsitzende
Gisela Piltz, MdB	stellv. Landesvorsitzende
Paul K. Friedhoff, MdB	Landesschatzmeister
Christian Lindner, MdL	Generalsekretär
Dr. Gerhard Papke, MdL	Fraktionsvorsitzender im Landtag NRW
Dr. Ingo Wolf, MdL	Innenminister NRW

Beisitzer

Kai Abruszat	Ulrike Flach, MdB	Dr. Robert Orth, MdL
Felix Becker	Marcel Hafke	Detlef Parr, MdB
Wolf Braun	Georg Helg	Christof Rasche, MdL
Dietmar Brockes, MdL	Reinhard Houben	Dr. Andreas Reichel
Helga Daub	Dr. Werner Hoyer, MdB	Mathias Richter
Bijan Djir Sarai	Gudrun Kopp, MdB	Dr. Stefan Romberg, MdL
Holger Ellerbrock, MdL	Bernd Kuckels	Frank Schäffler, MdB
Horst Engel, MdL	Alexander Graf Lambsdorff, MdEP	Joachim Stamp
Jörg van Essen, MdB	Jürgen Mußmann	Ralf Witzel, MdL

Mitglieder des Bundesvorstandes

Alexander Alvaro, MdEP	Hans-Dietrich Genscher	Johannes Vogel
Daniel Bahr, MdB	Dr. Otto Graf Lambsdorff	Dr. Guido Westerwelle, MdB

Kooptierte Mitglieder

Karl-Peter Brendel	Bernd Passmann	Hans-Hermann Stein
Jochen Dürrmann	Stephen Paul	Michael Stückradt
Axel Hoffmann	Susanne Schaperdot	Marianne Thomann-Stahl
Thomas Nüchel	Jan Söffing	Hagen Tschoeltsch

Ständige Gäste

Joachim Hoffmann	Wibke Op den Akker	Ralf Wegener
Nils Klagge	Judith Pirscher	André Zimmermann
Axel Müller	Jan Schiller	
Günter Münzberger	Holger Schlienkamp	

Landesgeschäftsstelle

Marco Mendorf	Franziska Pagel	Ralph Sterck
---------------	-----------------	--------------

3.2 Aufgabenverteilung

Die Aufgabenverteilung im geschäftsführenden Landesvorstand wurde wie folgt festgelegt:

Personal	Prof. Dr. Andreas Pinkwart / Paul K. Friedhoff, MdB
Finanzen	Paul K. Friedhoff, MdB
Öffentlichkeitsarbeit	Prof. Dr. Andreas Pinkwart / Christian Lindner, MdL
Landesfachausschüsse	Angela Freimuth, MdL / Christian Lindner, MdL
Vorfeld	Angela Freimuth, MdL / Christian Lindner, MdL
VLK	Gisela Piltz, MdB

Innovativkreis	Prof. Dr. Andreas Pinkwart / Christian Lindner, MdL
Landtagsfraktion	Dr. Gerhard Papke, MdL
Verbände	Paul K. Friedhoff, MdB / Christian Lindner, MdL

3.3 Beratungsgegenstände

Der Landesvorstand traf sich in 2006 zu 9 Sitzungen. Er befasste sich u.a. mit der jeweils aktuellen politischen Lage, dem Jahresabschluss 2005 sowie dem Haushaltsplan und -vollzug 2006, der Wahl der Mitglieder der Bundesfachausschüsse und -kommissionen, der Beratung von an ihn verwiesenen und neu eingebrachten Anträgen (siehe Anlage 2), Mitgliederangelegenheiten wie Ausnahmegenehmigungen für Mitgliedschaften in Untergliederungen abweichend vom Wohnortprinzip, Terminangelegenheiten, der demoskopischen Bewertung der FDP bezogen auf NRW, dem Strategiepapier ‚Liberale Perspektive 2010 – Ziele und Maßnahmen der FDP-NRW zur programmatischen und organisatorischen Entwicklung‘, Leitanträgen zur Innovations- und Umweltpolitik zum Landesparteitag, Anträgen zum Bundesparteitag, rechtlichen Auseinandersetzungen zwischen dem Generalsekretär und Altbundeskanzler Schröder, Umlageschulden des Kreisverbandes Borken, der Vorbereitung des Landesparteitages, dem Liberalen Sommer, dem Bericht der Rechnungsprüfer, der Einjahrfeier „Das neue NRW“, der Neubesetzung des Landesschiedsgerichts, der Vorbereitung des Bundesparteitages, der Aufgabenverteilungen im GLV, Kooptationen, der Neukonstituierung der Landesfachausschüsse und deren Geschäftsordnung, Nominierungen für den VLK-Vorstand, der Neubesetzung des Landessatzungsausschusses, der Wahlkreisaufteilung für die nächste Bundestagswahl, Streitigkeiten in den Kreisverbänden Duisburg und Ennepe-Ruhr, der Vorbereitung des Landeshauptsausschusses, der Reform der Gemeindeordnung, der Erarbeitung eines Leitantrages zur Sozialpolitik und Einsetzung einer entsprechenden Arbeitsgruppe, dem Arbeitsprogramm 2007, der Aktion Ladenschlussylvester und der Bestätigung der Landesfachausschussvorsitzenden.

4. Landessatzungsausschuss

4.1 Zusammensetzung

Der Landessatzungsausschuss wurde mit Beschluss des Landesvorstandes vom 14. August 2006 neu konstituiert.

Helmut von Richter	Vorsitzender
Christoph Dammermann	Stellv. Vorsitzender
Peter L. Engelmann	Mitglied
Joachim Heitmann	Mitglied
Axel Hoffmann	Mitglied
Jürgen Krumland	Mitglied
Susanne Schaperdot	Mitglied

4.2 Beratungsgegenstände

Zur Vorbereitung der für 2007 geplanten Überarbeitung der Satzungenwerke wurde LiPS mit der Erarbeitung einer entsprechenden Synopse des Änderungsbedarfes der Landessatzung, der Geschäftsordnung und der Beitrags- und Finanzordnung beauftragt.

5. Landesschiedsgericht

5.1 Zusammensetzung

Dr. Martin Birmanns	Präsident
Dr. Dr. Frank R. Stiens	Beisitzer und Vertreter des Präsidenten
Helmut von Richter	Beisitzer
Dr. Rolf Derpa	stellvertretender Beisitzer
Dr. Burkhard Koch	stellvertretender Beisitzer
Thomas M. Wessel	stellvertretender Beisitzer
Karl Wiemann	stellvertretender Beisitzer

5.2 Beratungsgegenstände

Das Landesschiedsgericht wurde in 2006 in 69 Fällen (davon 67 Ausschlussverfahren) angerufen. Davon konnten 57 Fälle (31 Parteiausschlüsse wegen Nichtzahlung der Beiträge, 11 Beschlüsse, 3 Zurückweisungen, 7 Anträge zurückgezogen, 5 Verfahren mangels Adresse nicht durchführbar) abgeschlossen werden. Im Jahr zuvor waren es noch 42 neue und 41 abgeschlossene Fälle.

III. Landesfachausschüsse

Der Landesvorstand der FDP-NRW hat sich auf seiner Sitzung am 8. Mai 2006 auf die Einsetzung von 18 Landesfachausschüssen für die aktuelle Legislaturperiode verständigt. Die Veranstaltungen der Landesfachausschüsse finden seit 2006 parteiöffentlich statt.

Für die folgenden Berichte der Landesfachausschüsse zeichnen die jeweiligen Vorsitzenden verantwortlich.

LFA Bauen, Verkehr und Landesplanung

Bis November 2006 anderer Zuschnitt des Landesfachausschusses.

Vorsitzender: Wolfgang E. Züll (Städtebau und Wohnungswesen)
 Stellvertreter: Wolfgang Klein, Fred Suchantke (Städtebau und Wohnungswesen)
 Vorsitzender: Immanuel Schuler (Verkehr und Landesplanung)
 Stellvertreter: Wolf Rüdiger Muggenburg, Peter P. Wahl (Verkehr und Landesplanung)

Vorsitzender: Wolfgang E. Züll
 Stellvertreter: Wolfgang Klein, Stefanie Ruffen

Fachausschusssitzungen in 2006: 1 (Verkehr und Landesplanung)
 2 (Städtebau und Wohnungswesen)
 2 (Bauen, Verkehr und Landesplanung)

Der Landesfachausschuss Bauen, Verkehr und Landesplanung wurde zum Jahresende aus den bisherigen zwei Landesfachausschüssen Städtebau und Wohnungswesen sowie Verkehr und Landesplanung wie schon einmal von 2000 bis 2002 wieder zusammengeführt. Nach ersten Einschätzungen vieler Mitglieder wird angeregt, bei nächster Möglichkeit wieder zwei Landesfachausschüsse mit den Bereichen Verkehr sowie Städtebau, Landesplanung und Wohnungswesen einzurichten. Dies würde auch der Aufteilung der Bundesfachausschüsse entsprechen, obwohl auch auf Bundesebene ein Ministerium für die Bereiche Bauen und Verkehr zuständig ist. Begründet wird die Wiederaufteilung mit den sehr komplexen und im Detail vielfach nicht zusammenhängenden Einzelthemen. Dies wird deutlich, wenn man die Themenschwerpunkte für die drei gebildeten Arbeitskreise (Projektgruppen) betrachtet.

Themen aus dem Berichtszeitraum sind nachstehend (den Arbeitskreisen zugeordnet) aufgeführt.

Themen AK Baurecht, Landesplanung

- Deregulierung im Baurecht, Bürokratieabbaugesetz
- Deregulierung der BauO NRW durch eine umfassende Neugliederung
- Deregulierung der BauO NRW im Bereich der Genehmigungsverfahren durch die Installierung von Sachverständigen
- Harmonisierung aller Bauvorschriften innerhalb Deutschlands, da im Zuge der Harmonisierung der Bauordnungen auf EU-Ebene es wichtig ist, zuvor eine gemeinsame Bauordnung aller Bundesländer in Deutschland zu erreichen.
- Beschleunigung des Genehmigungsverfahren durch die Einschaltung von Sachverständigen oder Zivilingenieuren (arbeiten wohl in Österreich wie Notare)
- "Zukunft der Städte", Vermeidung von Ghettobildung
- Innerstädtische Gewerbeförderungsbezirke, BIDs wie in Hamburg
- Stellplatzproblematik (§ 51 BauO NRW) siehe Koalitionsvereinbarung wie Verlagerung des Rechtes zur Regelung von Stellplätzen auf die Kommunen
- Regional vernetzte Planungen anstelle von "kommunalen Inselplanungen"
- Einzelhandelsproblematik (§ 24a Landesentwicklungsprogramm -LePro-)
- Landesplanung, Gebietsentwicklungspläne weniger starr gestalten
- Rechtliche Situation des Hauspasses
- Gebrauchsanweisungen zum Bewohnen von Häuser und Wohnungen
- Stärkung der Position und Anerkennung von Sachverständigen durch weitere Verlagerung von Aufgaben und Kompetenzen an diese
- Zurückführung der BauO NRW als Verordnung zur Gefahrenabwehr, z.B. Dichtheitsprüfungen gehören ins Wasserhaushalts- oder Landeswassergesetz
- Rauchmelderpflicht
- Weiterbildungspflicht wie im Baukammergesetz NRW für Freiberufler vorgesehen auch für die Sachbearbeiter des öffentlichen Dienstes
- Ergänzung der BauO NRW zur Verbesserung des Verbraucherschutzes in den Regelungspunkten:
 - Qualitätsanforderungen von Bauleitern
 - Qualitätsanforderungen von Fachingenieure (Statiker)

Themen AK Verkehr

- Erstellung von Standortkonzepten, Entwicklung infrastruktureller Wirtschaftsförderung, Schaffung von

- zukunftsfähigen Verkehrsinfrastrukturen
- ÖPNV
- "Eiserner Rhein" und "Betuwe-Route"
- Bessere Budgetierung für Unterhaltung der Autobahnen
- Verbesserung der Gesamt-Logistik auf allen Güter-Verkehrswegen
- Problematik von Sprinter, Giga-Liner und die Folgen für Verkehrsfluss und Infrastruktur
- Schließen von Straßenlücken der Bundesfernstraßen; Kontrolle der Verwaltung und der Wahrnehmung der Aufgaben
- Gesamtluftverkehrskonzept für NRW
- Problematik des Bauens am Wasser, speziell in Hafennähe – Konflikte aus der Sicht der Binnenschifffahrt

Themen AK Wohnungsbau

- Eigenheimzulage
- Wohnungspolitik / Wohnungsbauförderung
- Wohnungsbauförderung und Alterssicherung
- "Grundsätze liberaler Wohnungspolitik" (auf der Sitzung des LFA am 29.11.2006 einstimmig beschlossen)
- sozialer Wohnungsbau: keine Objektförderung, sondern Subjektförderung
- Kauf von Belegungsrechten für Sozialschwache
- Förderung von Sanierung in gleichem Maße wie von Neubauten, Revitalisierung innerstädtischen Wohnens
- Erarbeitung des neuen Wohnungseigentumsgesetzes
- Zuarbeit des AK Wohnungsbau/LFA zum Bundesfachausschuss Wohnungswesen zum Thema: Überarbeitung des Wohnungseigentumsgesetzes, neue Wege bei der Wohneigentumsförderung (z.B. Möglichkeit der Förderung mit individuellen Abschreibungen durch Handwerkerrechnungen)

LFA Bildung und Weiterbildung

Vorsitzende: Walter Thomann (bis Oktober 2006), Dr. Paul Reiter (seit Oktober 2006)
 Stellvertreter: Ludger Dorenkamp (seit Oktober 2006), Dr. Manfred Drillisch (bis Oktober 2006),
 Gerhild Kocks (seit Oktober 2006), Dr. Paul Reiter (bis Oktober 2006)

Fachausschusssitzungen in 2006: 2

Der Landesfachausschuss tagte in der alten Zusammensetzung ein letztes Mal am 15. März 2006. Am 19. Oktober 2006 fand im Düsseldorfer Hotel „Pumpnickel“ die konstituierende Sitzung des neuen Landesfachausschusses statt.

Im Jahr 2006 war die Arbeit des Landesfachausschusses geprägt vom Wahlergebnis des Vorjahres. Nun trägt die FDP als Regierungsfraktion indirekt Mitverantwortung für die Bildungspolitik unseres Bundeslandes, wengleich das Schulministerium CDU-geführt ist.

Im Zentrum der Arbeit standen weiterhin die Auswirkungen des novellierten Schulgesetzes: Wegfall der Grundschuleinzugsbezirke, Vorverlegung des Einschulungsalters auf Wunsch der Eltern um ein Jahr (in Abhängigkeit vom psycho-physischen Entwicklungsstand des Kindes).

In punkto Schulstrukturdebatte begrüßen die LFA-Mitglieder den Versuch, die Schulform Hauptschule zu stärken, sowie den generellen Erhalt der dreijährigen gymnasialen Oberstufe (Sekundarstufe II) an den Gymnasien und Gesamtschulen unseres Landes. Das Ganztagsprivileg der Gesamtschulen, die nicht mehr als Ganztagschulen geführt werden müssen, wird nun zugunsten der Gleichbehandlung aller Schulformen abgeschafft und damit die Möglichkeit des Ganztagsangebots zuerst den Hauptschulen, schrittweise auch den Realschulen und Gymnasien zugebilligt. Ob die Ganztags-Hauptschule zu einem Erfolg wird, wird zu einem späteren Zeitpunkt zu beurteilen sein.

Begrüßenswert sind die Initiativen zur Verbesserung der sprachlichen Kompetenz der Kinder durch eine frühe Diagnose und Förderung. Das gleiche gilt für die Einführung zentraler Abschlussprüfungen am Ende der Klasse 10 sowie des Zentralabiturs; beide sollen landesweit vergleichbare Abschlüsse an den verschiedenen Schulformen sichern helfen.

Die Stärkung der erzieherischen und unterrichtlichen Rolle der Lehrerinnen und Lehrer als Fachleute wird begrüßt (z.B. Grundschulgutachten beim Übergang in die Sekundarstufe I; Aufnahme von Aussagen über das Arbeits- und Sozialverhalten der Schüler, den so genannten „Kopfnoten“, in die Zeugnisse; Entbürokratisierung der Verfahren zur Durchführung von Ordnungsmaßnahmen und damit Stärkung der Erziehungsverantwortung der Lehrkräfte).

Positiv sehen wir auch die Reform der gymnasialen Oberstufe: Reduzierung der Abwahlmöglichkeiten bestimmter Kernfächer durch Wegfall der Grund- und Leistungskursdifferenzierung, Festlegung auf fünf obligatorische Abiturfächer und Unterricht im Klassenverband. Es bleibt zu hoffen, dass sich dadurch die allenthalben beklagte Studierfähigkeit unserer Studierenden an den Fachhochschulen und Universitäten nachhaltig

verbessert.

Auf der konstituierenden Sitzung des Landesfachausschusses in Düsseldorf zeichneten sich u.a. folgende Arbeitsschwerpunkte ab: Qualitätssicherung, Lehrerausbildung (Studium und Referendariat), das Duale System und Jugendhilfe.

Dem Landesfachausschuss ist sehr daran gelegen, den Kontakt zur Landtagsfraktion zu pflegen und die Abgeordneten über die wichtigsten Neuerungen und Desiderate der genuin landesspezifischen Schulpolitik zu informieren und zu beraten, damit das liberale Gewicht in der bürgerlichen Koalition erhalten bleibt.

LFA Finanzen und Steuern

Vorsitzender: Bernhard Holtmann
Stellvertreter: Ralf Hanns Klappdor (seit Oktober 2006), Dr. Rainer Osbild (bis Oktober 2006),
Siegfried Pick, Tomas Schweigert (bis Oktober 2006)

Fachausschusssitzungen in 2006: 2

Der Ausschuss tagte am 19.1.2006 in Duisburg in den Räumen der IHK Duisburg-Wesel-Kleve. Deren Hauptgeschäftsführer Herr Dietzfelbinger stellte Aufgaben und Finanzierung der IHK im Allgemeinen und speziellen vor, insbesondere auch die Aufgabe der IHK bei der betrieblichen Ausbildung.

Nach jeweils kurzer Diskussion wurden die Anträge zur Wiederabzugsfähigkeit gezahlter Steuerzinsen und gegen die Förderung von Rußfiltern einstimmig angenommen.

Sodann wurde über die Anregung des Vorsitzenden diskutiert, die Zuschnitte und Anzahl der Finanzämter in NRW zu ändern. Von Seiten der Teilnehmer gab es im wesentlichen dazu keine grundsätzlichen Bedenken, sondern vielmehr weitere Hinweise. Auch müsse man über die Zuordnung der Finanzämter für Groß-BP, Aufgaben und Auslagerung, den mittleren Dienst und eine bundeseinheitliche Programmentwicklung diskutieren.

Die konstituierende Sitzung am 31.10.06 fand in der Düsseldorf im Restaurant Pumpnickel statt. Anträge wurden nicht beraten. Der Vorsitzende stellte die Arbeit der letzten Jahre vor.

Der Arbeitskreis Landesfinanzen tagte in 2006 nicht. Der Arbeitskreis Steuerpolitik beriet 2006 dreimal, seine Ergebnisse wurden dem Ausschuss als Anträge vorgelegt.

LFA Gender in Kooperation mit LiF

Vorsitzende: Hannelore Hanning
Stellvertreter: Gisela Schulze-Horn (seit Oktober 2006), Hanno Wilsch

Fachausschusssitzungen in 2006: 3

Schwerpunkt der 1. Sitzung: Rückblick auf die Auseinandersetzungen zum Genderansatz in der öffentlichen und parteilichen Auseinandersetzung des Jahres 2005 – Schwerpunkt Aussagen zu den Schweriner Leitsätzen. Der LFA gibt hierzu eine zusammenfassende Kurzerklärung ab und bezieht sich dabei auf eine detaillierte Überarbeitung der in den Schweriner Leitsätzen aufgeführten Sachverhalte.

Schwerpunkt der 2. Sitzung: Konstituierende Sitzung des neuen LFA Gender Politik und Wahlen, Festlegung der Themenschwerpunkte für die weitere Arbeit der nächsten Jahre und Arbeitsplanung.

Schwerpunkt der 3. Sitzung: Intensive Auseinandersetzung mit dem Thema ‚Ungleichbehandlung von Mann und Frau bei der Einstellungsuntersuchung und Musterung bei der Bundeswehr‘. Formulierung eines Antrages zu dieser Problematik und Weiterleitung an den BFA 1/Internationale Politik.

Der LFA Gender-Politik setzt sich in allen Bereichen für die Gleichstellung von Mann und Frau ein und verfolgt das Ziel, die Gleichwertigkeit von Mann und Frau immer wieder herauszustellen und Verträge, Erlasse, Bestimmungen, Formulare, Haushaltsansätze sowie Veröffentlichungen auf diesen Ansatz hin ständig zu überprüfen. Dem LFA Gender-Politik obliegt es auch, die Entscheidungsträger in Politik und Wirtschaft fortwährend für die Beachtung des Ansatzes der Gleichwertigkeit von Mann und Frau zu sensibilisieren. Mit diesem Ansatz handelt der LFA Gender-Politik konsequent im Sinne des Amsterdamer Vertrages (Gender Mainstreaming) von 1999 und der liberalen Grundsätze der FDP (Wiesbadener Grundsätze) von 1997, die immer noch ihre Wirkung auf die Politik der FDP ausüben.

LFA Gesundheit und Pflege

Vorsitzende: Dr. Susanna Schreiber
Stellvertreter: Patrick Horstmann (bis September 2006), Dr. Martin Junker,
Dr. Gerhard Will (ab September 2006)

Fachausschusssitzungen in 2006: 4

Der Landesfachausschuss Gesundheit und Pflege wird seit seiner konstituierenden Sitzung am 25. September 2006 weiterhin von der Vorsitzenden Dr. Susanna Schreiber, KV Rheinberg, und den Stellvertretern Dr. Martin Junker, KV Olpe, und Dr. Gerhard Will, KV Unna, geleitet.

Der Landesfachausschuss Gesundheit und Pflege tagte in 2006 einmal nach der konstituierenden Sitzung (zuvor fanden in 2006 3 Sitzungen statt).

Es gibt 5 Projektgruppen mit folgenden Schwerpunkten und Koordinatorinnen und Koordinatoren:

- | | |
|--|------------------------|
| 1. Privatisierung der Universitätskliniken | Ingo Stolle |
| Änderung des Landeskrankenhausgesetzes | |
| 2. Medizinische Versorgungszentren | Dr. Petra Billecke und |
| Erhalt freiberuflicher Praxen | Dr. Tobias Terhorst |
| 3. Pflege | Jürgen Mußmann |
| 4. Demografischer Wandel | Dr. Gerhard Hansen |
| 5. Prävention | Matthias Metz |

Die Projektgruppen arbeiten im Rahmen ihres Aufgabenbereiches selbstständig, erarbeitete Anträge werden dem Landesfachausschuss Gesundheit und Pflege zur Beratung vorgelegt. Der Landesfachausschuss entscheidet dann über das weitere Procedere.

Mit dem Bundesfachausschuss Gesundheit gibt es regen Informationsaustausch.

LFA Innen und Recht

Vorsitzende: Jens Lücking (ab November 2006), Johannes Nüsse (bis November 2006)

Stellvertreter: Manfred Drews (bis November 2006), Sabine Elders (ab November 2006),
Jens Lücking (bis November 2006), Gerhard Schmitt (ab November 2006)

Fachausschusssitzungen in 2006: 3

Der Landesfachausschuss Innen und Recht bildete die Arbeitskreise Polizei (AK 1) und Justiz (AK 2). Diese tagten zu speziellen Fragen, die dann nach der Diskussion im Arbeitskreis vorgetragen und vom Landesfachausschuss beraten und verabschiedet wurden.

Neben der Frage des Schutzes der persönlichen Freiheiten vor dem Hintergrund der Terrorismusbekämpfung behandelte der Ausschuss auch Themen der Umstrukturierung von Behörden sowie Bürokratieabbau, forderte mehr Mittel für die Justiz und gab Anregungen für Veränderungen im Justizvollzug. Die Privatisierung des Gerichtsvollzieherwesens war ebenso Thema wie das sogenannte Mietnomadentum oder die Mitwirkungsrechte der Richter und Staatsanwälte bei der Stellenbesetzung.

Die Mitarbeit der Ausschussmitglieder sowie der zuständigen Minister, Staatssekretäre und Landtagsabgeordneten war außerordentlich effizient und harmonisch.

Am 3.11.2006 wurde ein neuer Vorsitz gewählt, nachdem der langjährige Vorsitzende des Ausschusses, VorsRiLG Johannes Nüsse, nicht wieder kandidierte, da er den Vorsitz des Landesschiedsgerichts übernahm.

Ein besonderer Dank gilt der Landesgeschäftsstelle für die Unterstützung der Arbeit.

LFA Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie

Vorsitzender: Dr. Karl Wilhelm Hirsch

Stellvertreter: Sabine Groth (ab September 2006), Dr. Elmar Jobs,
Dr. Sammy Ziouziou (bis September 2006)

Fachausschusssitzungen in 2006: 3

Der LFA begleitete die Gesetzesvorhaben der Landesregierung in der Hochschulpolitik. Er erarbeitet Anträge und ausführliche Begründungen für die Weiterführung der Forschung auf dem Gebiet der Kerntechnik in NRW.

In einer neuen Struktur werden vier Arbeitsgruppen (Forschung, Innovationstransfer, Hochschule, Kommunikationstechnologie) den Themenbereich des LFA abdecken. Die Arbeitsgruppen haben neben der Erarbeitung von Einzelthemen jeweils die Aufgabe, perspektivische liberale Ansätze zu finden und zu formulieren, die insbesondere im Hinblick auf die nächste Landtagswahl geeignet sind, in ihrem jeweiligen Themenbereich das liberale Profil gerade in der Gegenüberstellung zu konservativen Ideen und natürlich auch in Alternative zu den zu erwartenden Zielsetzungen der Opposition zu schärfen. Im Rahmen dieser Aufgabe erfolgt unter Koordinierung des LFA in den Arbeitsgruppen zur Zeit eine Themensammlung.

Der LFA hat im Berichtszeitraum in fruchtbarer Zusammenarbeit mit dem Vertreter des Landesvorstandes bzw. Landtagsfraktion, Christian Lindner, und in enger Abstimmung mit dem Vertreter des zuzuordnenden Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie, Staatssekretär Dr. Michael Stückrath, fachbezogen Politik diskutiert und fortentwickelt und wird dies auch in Zukunft tun. Der Vorstand des LFA bedankt sich bei beiden Herren herzlich für die intensive Teilnahme an den Diskussionen im LFA.

LFA Internationale Politik

Vorsitzender: Joachim Stockschräger

Stellvertreter: Helga Daub (ab Oktober 2006), Sven Pastoors (bis Oktober 2006), Alexander Schreiber

Fachausschusssitzungen in 2006: 5

Am 19. Oktober 2006 konstituierte sich der LFA für die laufende Wahlperiode.

In der darauffolgenden Sitzung wurde eine Projektgruppe „Überprüfung deutscher und europäischer Projekte der Entwicklungszusammenarbeit“ unter Leitung von Cordes Koch-Mehrin etabliert.

Die seit 2004 diskutierte Initiative zu einem Sicherheitsstreitkräfte-Aufgaben-Gesetz konnte wieder aufgegriffen und mit einem Antrag an den Bundesfachausschuss neu vorgetragen werden.

In diesem 2006 neugebildeten Bundesfachausschuss für Internationale Politik werden die FDP-NRW und ihr Landesfachausschuss von den stimmberechtigten Mitgliedern Hans Joachim Stockschläger, Dr. Detlev Herold und Monica Heitz sowie den Experten Karl Richter (stimmberechtigt), Dr. Joachim Weber und Sven Pastoors vertreten. Hinzu kommen die nordrhein-westfälischen Bundestagsmitglieder des Bereiches Außen-, Sicherheits-, Entwicklungs- und Europapolitik sowie Alexander Graf Lambsdorff, MdEP und Vertreter/innen der liberalen Vorfeldorganisationen aus NRW.

Auf der Dezember-Sitzung dieses Bundesfachausschusses erfuhr die unter starker Beteiligung der Mitglieder aus der NRW-FDP für den Bundesparteitag erarbeitete Konzeption für eine liberale Europäische Außen- und Sicherheitspolitik insofern eine „Beerdigung erster Klasse“, als der neue Vorsitzende widerspruchslos darauf hinwies, dass diese Konzeption wegen ihres gewaltigen Umfangs nicht als Vorlage für einen Bundesparteitag geeignet sei. In der Konsequenz sollen nun einzelne Politikteile herausgelöst und vorgelegt werden. Als erstes Thema wurde die Entwicklungspolitik bereits erstmals behandelt.

In der gleichen Sitzung wurde der von unserem LFA vorgelegte Antrag „Den Weg Russlands zu Demokratie und Rechtsstaat einfordern und unterstützen“ beraten und stieß auf so großen Widerhall, in Teilen der Formulierung aber auch Widerspruch, dass das Thema Russland zum Schwerpunktthema der nächsten Sitzung des Bundesfachausschusses im März 2007 wurde.

Der vom Landesfachausschuss dem letzten Landesparteitag vorgelegte Antrag „Der Europäische Verfassungsvertrag: Die Reflexionsphase aktiv nutzen“ wurde in den Landeshauptausschuss verwiesen und dort im September 2006 beschlossen.

Der LFA beriet in seiner Sitzung am 7.11.2006 vor allem die für den Bundesfachausschuss vorliegenden Anträge aus anderen Landesverbänden. Darüber hinaus wurden sieben weitere stimmberechtigte Mitglieder aus dem Kreis der Interessenten hinzugewählt. Darüber hinaus stellte Dietmar Brockes, MdL, sich und seine Arbeit im AdR der EU dem LFA vor.

Der Arbeitsplan für das erste Halbjahr 2007 wurde wie folgt festgelegt:

- Behandlung der sicherheitspolitischen Themen auf einer ganztägigen Sitzung des LFA „in der Fläche“,
- Behandlung der europapolitischen Themen (außer AdR) auf einer zweitägigen Sitzung des LFA in Brüssel.

Am Schluss dieses Berichtes möchte ich mich im Namen aller LFA-Mitglieder bei der die Landesfachausschüsse betreuenden Marianne Schröder, Mitarbeiterin der Landesgeschäftsstelle, sehr herzlich für die professionelle und immer sehr freundliche Zusammenarbeit und Hilfe bedanken.

LFA Kinder, Jugend, Familie und Integration

Vorsitzende: Gabriele Molitor (ab September 2006),
Suzanne M. Oetker von Franquet (bis September 2006)
Stellvertreter: Friederike Hoppenkamps (bis September 2006),
Kerstin Jensen (ab September 2006), Dietmar Kieweg (ab September 2006)

Fachausschusssitzungen in 2006: 4

Der Landesfachausschuss Kinder, Jugend, Familie und Integration konstituierte sich am 29.09.2006 in Düsseldorf. Im Mittelpunkt der ersten beiden Sitzungen (die zweite Sitzung fand am 27.11.2006 statt) standen Berichte über die bisherige Arbeit des LFA und über aktuelle Gesetzgebungsverfahren. In seiner Funktion als Sprecher der FDP-Landtagsfraktion für Generationen, Kinder, Jugend und Familie gab Christian Lindner, MdL, wichtige Informationen, was insbesondere den neu in den Fachausschuss berufenen Mitgliedern einen guten Einstieg in die Thematik verschaffte.

Die Mitglieder des LFA haben sich vorgenommen, u.a. Themen wie die institutionelle und private Kinderbetreuung, Kinderarmut, Jugendarbeit, Kooperation Jugendarbeit und Schule sowie Gewaltprävention und Aspekte des demographischen Wandels zu erörtern.

Als erster Arbeitsschwerpunkt wurde die Formulierung eines Positionspapiers „Liberaler Ansatz zur Integration“ vereinbart. Der Integrationsbeauftragte des Landes NRW Thomas Kufen war Gast der dritten Sitzung des LFA am 16.01.2007. Er gab einen umfassenden Überblick über die Aktivitäten des Landes, damit Zugewanderte nicht neben uns, sondern mit uns leben. Eine Arbeitsgruppe wurde gebildet, die das Positionspapier zur weiteren Diskussion vorbereiten wird.

LFA Kommunalpolitik in Kooperation mit VLK

Vorsitzender: Jochen Dürrmann
Stellvertreter: Martin Koke, Dr. Annette Littmann (seit Oktober 2006)

Fachausschusssitzungen in 2006: 4

In 2006 wurden u.a. folgende Themen behandelt:

- Novelle zum GTK (Gesetz zur Tageseinrichtung für Kinder)
- Förderung von Familien und Familienzentren
- Gemeindefinanzierungsgesetz 2006
- Novellierung der Gemeindeordnung
- Novellierung des Kommunalwahlgesetzes
- Verwaltungsstrukturreform
- Bürokratieabbau
- Binnenmodernisierung
- Polizeistrukturreform
- Vortrag „Wirtschaften bei demografischem Wandel“
- TTK-Gutachten über die Erhöhung der Elternbeiträge für Tageseinrichtungen für Kinder
- Sachstand GfG 2007
- Überlegungen zu Änderungen im Sparkassengesetz
- Die Problematik mit PPP (Public Private Partnership)
- Auswirkungen des neuen Schulgesetzes in den Kommunen
- Verhalten von Ratsmitgliedern in Aufsichtsräten und städtischen Gesellschaften
- Entscheidungen kommunaler Gesellschaften transparent gestalten

Wie gewohnt, unterstützte auch in 2006 der Arbeitskreis Kommunalpolitik die Ratsfraktionen in Städten und Gemeinden, in den Kreistagen durch Informationen, Vorträge und Diskussionen zu wichtigen kommunalpolitischen Themen.

Die Mitglieder des Arbeitskreises bemühen sich, Hilfe und Anregungen für die Kommunalpolitik vor Ort zu erarbeiten. An den Sitzungen des Arbeitskreises nahmen unter anderem Innenminister Dr. Ingo Wolf, MdL, Staatssekretär Karl Peter Brendel, Fraktionsvorsitzender Dr. Gerhard Papke, MdL, der kommunalpolitische Sprecher der Landtagsfraktion Horst Engel, MdL, Generalsekretär Christian Lindner, MdL, sowie die kommunalpolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion Gisela Piltz, MdB, teil. Außerdem wurden zu einigen Themen externe Fachreferenten eingeladen. Die Vorbereitung und Protokollierung der Sitzungen wurde in 2006 durch den Geschäftsführer der VLK, Joachim Hoffmann, vorgenommen.

LFA Kultur und Medien

Vorsitzende: Brigitte Capune-Kitka (ab Oktober 2006), Jochen Zoerner-Erb (bis Oktober 2006)

Stellvertreter: Veronika Dübgen, Thomas Nüchel

Fachausschusssitzungen in 2006: 5

Nachdem sich der Landesfachausschuss im September konstituiert hat, haben drei Sitzungen stattgefunden, zuerst im großen Plenum, danach der Arbeitskreis Medien. Grundlage unserer Beratungen ist der Koalitionsvertrag und dessen Realisation sowie Termine in Kulturinstitutionen unseres Landes. So werden wir am 23. Mai in Straelen bei dem Europäischen Übersetzerkolleg tagen sowie grenzüberschreitend uns über die Aktivitäten um die Varusschlacht informieren. Geplant ist außerdem eine zweitägige Planungstagung zur Fortschreibung unseres Kulturprogramms. Analog zum Leitantrag des Bundesvorstands zum Bundesparteitag zur Kulturpolitik sollte ein dementsprechendes Papier im LFA gestaltet werden, das auch als Grundlage für eine Kampagne zur Landtagswahl dienen kann. Hier ist es auch wichtig, nicht nur nach Essen und ins Ruhrgebiet zu schauen bezüglich 2010, sondern gezielte Programme im ländlichen Bereich wie der Rhein-schiene zu initiieren.

Wir tagen regelmäßig ein Mal im Monat entweder in Düsseldorf oder in Institutionen unter besonderer Berücksichtigung des Ausbaus und der Festigung eines Kulturnetzwerkes.

LFA Land-, Forstwirtschaft, Verbraucherschutz

Vorsitzender: Felix Becker

Stellvertreter: Dr. Paul Breloh, Ute Hering (seit Oktober 2006)

Fachausschusssitzungen in 2006: 2

Der LFA Land-, Forstwirtschaft, Verbraucherschutz tagte im Berichtszeitraum angesichts der bevorstehenden Neukonstituierung der LFAs nur zweimal. Im Zentrum der Arbeit standen agrar- und naturschutzpolitische Themen unter dem Aspekt der Regierungsbeteiligung in NRW.

Bei der Konstituierung des LFA Land-, Forstwirtschaft, Verbraucherschutz am 31.10.2006 wurden die bisherigen Vorsitzenden Becker und Dr. Breloh wiedergewählt sowie Frau Ute Hering neugewählt.

Am 25.01.2007 befasste sich der LFA anhand eines Fachvortrages von Dr. Eisele, Forstreferent des MUNLV, mit den forstpolitischen Zielvorstellungen der Landesregierung, mit der Forstreform sowie mit Sturmschäden (Kyrill). Holger Ellerbrock, MdL, berichtete zur Novelle des Landschaftsgesetzes, wobei LFA-

Mitglieder sowohl gesellschaftliche Widerstände gegen „den Naturschutzabbau“ von „schwarz-gelb“ sowie Zustimmung dazu thematisierten.

Für das Geschäftsjahr 2007 sieht die Planung vor, sich im 2. Quartal schwerpunktmäßig mit Verbraucher-schutzpolitik zu befassen. Vorher werden Themen wie Agrarpolitik, Verkaufsverbot unter Einstandspreisen, Forstpolitik, Naturschutzpolitik und Biologische Stationen NRW angegangen.

LFA Religiöse Fragen

Vorsitzende: Liesel Dahmen (bis September 2006), Dr. Sascha Rolf Lüder (ab September 2006)

Stellvertreter: Lutz Berger (ab September 2006), Dr. Axel Köhler (bis September 2006),
Dr. Henning von Köller (bis September 2006), Inge Steindler (bis September 2006),
Elke Trappmann (ab September 2006)

Fachausschusssitzungen in 2006: 3

Die Arbeit des Landesfachausschusses im Jahr 2006 war geprägt von seiner Neukonstituierung. Der Landesfachausschuss versteht sich vor allem als religionspolitisches Beratungsgremium von Landesvorstand und Landtagsfraktion. In ihm sind Vertreter des christlichen, jüdischen und muslimischen Glaubens vereint. In diesem Sinne achtet der Landesfachausschuss auf ein gutes und fruchtbares Beziehungsgeflecht von Staat und Religion und hält Kontakt zu den Verbindungsstellen von Kirchen und Religionsgemeinschaften zu Landtag und Landesregierung.

Ein wesentliches Gesetzgebungsvorhaben der Landesregierung im Berichtszeitraum war die Neuregelung der Ladenöffnung. Die neuen, seit dem 21. November 2006 in Nordrhein-Westfalen geltenden Ladenöffnungszeiten haben sich nicht nur im letzten Weihnachtsgeschäft bewährt. Sie haben uns Freiheit zum An-fassen gebracht. Die Vorteile von weniger Bürokratie und weniger Einfluss des Staates überwiegen. Der Schutz des Sonntages bleibt dabei gewahrt; die bisherigen Ausnahmeregelungen wurden sogar eingeschränkt. Denn für Liberale hat das Ziel, den Schutz der Sonntagsruhe zu gewährleisten, höchsten Rang! In diesem Sinne hatte auch das Bundesverfassungsgericht in seinem letzten Urteil zur Ladenöffnung vom 9. Juni 2004 hervorgehoben, dass dieser Schutz der Sonntage bedeute, dass die Freiheit der Berufsausübung an diesen Tagen nur in eingeschränkter Weise gewährleistet sei. Grundsätzlich habe die werktägliche Geschäftigkeit sonntags zu ruhen. Die Regelung in Nordrhein-Westfalen ist – auch in diesem Sinne – ein liberaler Meilenstein auf dem Weg zu mehr Freiheit. Mit Blick auf den Schutz des Sonntages war der Landesfach-ausschuss im Gespräch mit den kirchlichen Verbindungsstellen.

Weitere Bausteine für eine religionspolitische Profilierung der Liberalen in Nordrhein-Westfalen sind neben der Begründung eines Netzwerkes von liberalen Persönlichkeiten, die in religionspolitischer Verantwortung stehen, die Schaffung einer Gesprächsreihe über das Verhältnis von Staat und Religion im 21. Jahrhundert. Hierzu wird der Landesfachausschuss in seinen nächsten Sitzungen Vorschläge erarbeiten.

LFA Senioren in Kooperation mit LiS@

Vorsitzende: Iris Laskaris (bis September 2006), Günter Münzberger (ab September 2006)

Stellvertreter: Arno Brodowski (ab September 2006), Jürgen Mussmann (bis September 2006),
Uwe Strauß (bis September 2006), Marlis Walter (ab September 2006)

Fachausschusssitzungen in 2006: 2

Folgende Arbeitsschwerpunkte wurden definiert:

- Demographische Entwicklung in den Städten und Gemeinden
 - Veränderung der Altersstruktur (demographische Entwicklung)
 - Veränderung durch Migranten/innen (demographische Entwicklung)
 - Alter und Behinderung
 - Wohnberatung
 - Pflegequalität in Altenheimen
- Ältere Arbeitnehmer/innen
 - Beschäftigung älterer Arbeitnehmer/innen
 - Veränderung der Altersstruktur (demographische Entwicklung)
 - Einführung von Lernkonten
 - Lebenslanges Lernen
- Aktive Seniorenarbeit fördern
 - Ehrenamtliches Engagement Älterer
 - Veränderung der Altersstruktur (demographische Entwicklung)
 - Veränderung durch Migranten/innen (demographische Entwicklung)
 - Bürgerfunk
 - Einrichtung von Seniorenvertretungen
- Finanzielle Situation der Älteren

- Armut im Alter
- Veränderung der Altersstruktur (demographische Entwicklung)
- Veränderung durch Migranten/innen (demographische Entwicklung)
- Armut im Alter / Renten
- Erstellung von Generationenbilanzen

Für die Ausarbeitung der einzelnen Themenfelder wurden Arbeitsgruppen gegründet. Die Sitzungstermine für das Jahr 2007 wurden festgelegt.

LFA Soziales und Generationengerechtigkeit

Vorsitzende: Susanne Schaperdot
 Stellvertreter: Inge Breunsbach(ab Oktober 2006), Stefan Pohl (ab Oktober 2006),
 Oliver Stein (bis Oktober 2006), Peter Welke (bis Oktober 2006)

Fachausschusssitzungen in 2006: 2

Der Landesfachausschuss Soziales- und Generationengerechtigkeit hat mit der Neukonstituierung einen thematischen Neuzuschnitt erfahren. Am 31.10.2006 wurde Susanne Schaperdot zur Vorsitzenden des Landesfachausschusses einstimmig gewählt, Inge Breunsbach aus Frechen und Stefan Pohl aus Düren sind ihre Stellvertreter. Der Fachausschuss wird sich in den nächsten Treffen mit den Herausforderungen des demografischen Wandels befassen. Am 05. Dezember 2006 fand die zweite Sitzung statt. Thema war demografischer Wandel – Anforderung an die Sozialpolitik. Weiter wurden die Themen altersgerechtes Wohnen, Familienpolitik als Themen vorbereitet.

LFA Sport und Freizeit

Vorsitzender: Horst D. Becker
 Stellvertreter: Harald Dudzus (ab November 2006), Gisela Schulze-Horn (ab November 2006),
 Andrea Seipp (bis November 2006)

Fachausschusssitzungen in 2006: 2

Im Jahr 2006 fanden am 21.3.2006 und am 14.11.2006 Fachausschusssitzungen statt. Die konstituierende Sitzung erfolgte für die neue Legislaturperiode am 14.11.2006.

In der Sitzung am 21.3.2006 wurden die Eckdaten der Haushaltsansätze für 2006 zum Sportbereich durch Christoph Rasche, MdL, vorgestellt. In der Diskussion wurde die vorgesehene 20%-ige Kürzung für den Bereich der Förderung der Übungsarbeit bemängelt. Herr Rasche wurde vom Ausschuss gebeten, mit dem Koalitionspartner über eine Zurücknahme der Kürzung zu verhandeln. Erfreut wurde festgestellt, dass die Sportpauschale für die Kommunen um 5 Mio. Euro höher angesetzt wurde.

Weiter wurden die evtl. Konsequenzen aus dem Urteil vom Bundesverfassungsgericht zum „Wegfall des staatlichen Wettmonopols“ erörtert.

Zur Handlungssicherheit für den Sport in NRW und ein mögliches Sportgesetz hat der Fachausschuss sich vorerst intensiv für die Umsetzung des „Pakt für den Sport“ auf kommunaler Ebene eingesetzt und für die Kommunalpolitiker der nordrhein-westfälischen FDP ein Arbeitspapier erarbeitet, das als Anlage zum Wahlprogramm zur Verfügung gestellt wurde.

In der Sitzung am 14.11.2006 wurde Horst Becker als Vorsitzender des Fachausschusses einstimmig wiedergewählt. Frau Schulze-Horn und Herr Harald Dudzus wurden als seine Stellvertreter gewählt.

Der Ausschuss hat als Arbeitsplanung für die nächsten Sitzungen

- die Aufnahme des Sports im Grundgesetz,
- die Bundesratsinitiative zur Modernisierung des Vereinsrechts,
- die Schwerpunkte der Sportpolitik in NRW (Sportschulen),
- Doping im Sport und
- Gesundheitsförderung durch Sport.

LFA Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Vorsitzender: Prof. Dr. Peter Oligmüller
 Stellvertreter: Holger Ellerbrock, MdL, Ute Hering

Fachausschusssitzungen in 2006: 3

Der LFA Umweltschutz und Nachhaltigkeit befasste sich im Jahr 2006 schwerpunktmäßig mit dem Thema Energieversorgung und Klimaschutz. In mehreren Sitzungen einer hierzu eingesetzten Projektgruppe und des LFA wurde ein Papier zum Thema „Energieversorgung der Zukunft“ entwickelt. Es beschreibt wichtige Aspekte einer innovativen Energiepolitik, die einerseits auf eine verlässliche und preisgünstige Energieversorgung der Bürger und Industrie ausgerichtet sein muss, die aber andererseits im Hinblick auf Klimaschutz für innovative Entwicklungen offen sein muss. Diese Positionsbestimmung mündete auch in einen gemein-

samen Antrag mit dem LFA Wirtschaft, Mittelstand, Technologie und Verbraucherschutz an den Landesparteitag.

Ein weiteres wichtiges Thema war die Feinstaubproblematik, hinsichtlich derer für die Fraktionsarbeit im Rahmen einer Projektgruppe Zuarbeit geleistet wurde. Hier geht es dem LFA um eine unvoreingenommene und wirksame Strategie zur Vermeidung von Gesundheitsgefährdungen insbesondere durch verkehrsbedingte Emissionen.

Projektarbeit unterstützte den zuständigen umweltpolitischen Sprecher der Landtagsfraktion Holger Elterbrock in diversen anderen Umweltthemen.

LFA Wirtschaft und Arbeit, Mittelstand und Energie

Vorsitzender: Dr. Harald Nadzeyka

Stellvertreter: Norbert Balke, Klaus Bünger (ab Dezember 2006)

Fachausschusssitzungen in 2006: 5

In 2006 wurden trotz der Neukonstituierung des Ausschusses die eingeschlagenen Aktivitäten des Vorjahres ohne Verzögerungen weitergeführt.

Im Arbeitskreis (AK) 18 wurden die bisherigen Arbeitskreisthemen und deren Ergebnisse aufbereitet und zusammengefasst. Diese Zusammenfassung der Ergebnisse und deren jeweilige Verwendung dient insbesondere den nach der Konstituierung des Ausschusses neu hinzu gewählten Mitgliedern als Leitfaden für die weitere Ausschussarbeit.

Vom AK 19 (Bürokratiekostenabbau) wurde ein Vorschlag zur Reduzierung administrativer Kostenbelastung der Wirtschaft erarbeitet. Die Vorgehensweise lehnt sich in vielen Bereichen an die in den Niederlanden bereits praktizierte Art der Bürokostenenkung an. Die Ergebnisse wurden Ende Juli mit dem Landesvorsitzenden Prof. Pinkwart besprochen, der seinerseits bereits Kontakt mit der Bertelsmann-Stiftung aufgenommen hat.

Der AK 20 (Kombilohn) hat sich als Adhoc-Arbeitsgruppe konstituiert, um die in der aktuellen politischen Diskussion befindlichen Kombilohnmodelle zu analysieren. Er kam zu dem Schluss, die von der Regierungskoalition diskutierten Vorschläge klar und deutlich abzulehnen. Das Ergebnis wurde an den Bundesfachausschuss für Wirtschaft und Arbeit zur weiteren Bearbeitung auf Bundesebene weitergeleitet.

Der AK 21 (Sparkassennovelle) hat auf Anregung der Landtagsvizepräsidentin Freimuth eine Überarbeitung des Sparkassengesetzes vorgenommen und ein Abschlusspapier erarbeitet. Hierbei wurde eine verstärkte privatwirtschaftliche Ausrichtung der Sparkassen zu Grunde gelegt. Die Ausarbeitungen wurden Frau Freimuth übergeben. Es wurde eine weitere Unterstützung bei der anstehenden Gesetzesnovellierung vereinbart.

Zur Zeit sind die Projektgruppen

- AK 22 (Demographische Entwicklung),
- AK 23 (Liberale Arbeitsmarktpolitik),
- AK 24 (Regionalisierte Strukturpolitik),
- AK 25 (Aufsichtsräte)

tätig. Ergebnisse werden im 1. Quartal 2007 (AK 22 und AK 25) erwartet.

IV. Mitglieder und Gliederungen

Der Landesverband gliedert sich in 9 Bezirks-, 54 Kreis- und 459 Ortsverbände (davon 341 rechenschaftspflichtig und 118 nicht rechenschaftspflichtig).

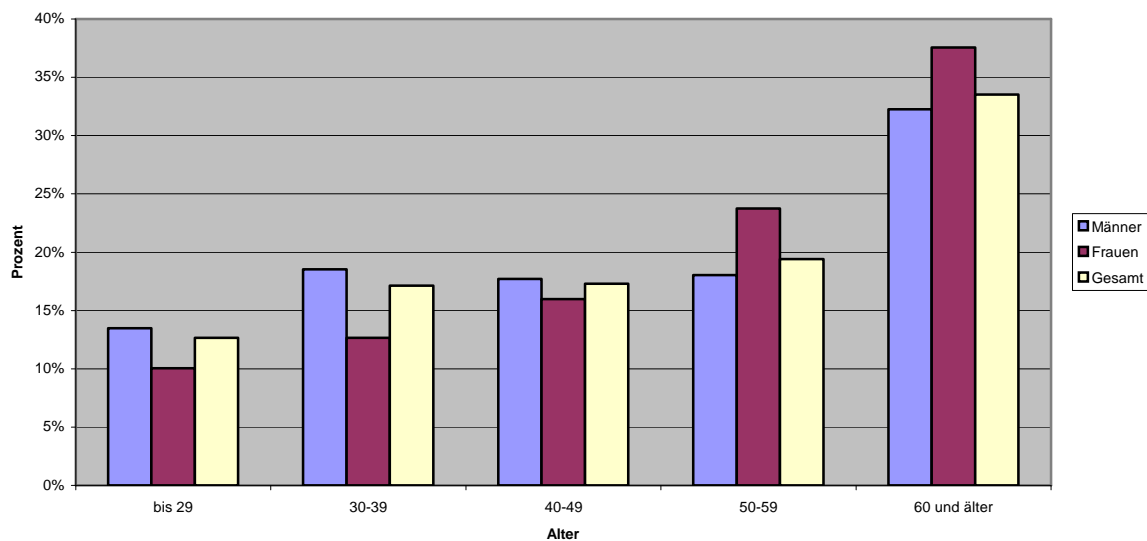
Bezirksverband	Mitglieder	Kreisverbände	Ortsverbände (ohne Rechenschaftspflicht)
Aachen	1.177	5	50 (8)
Düsseldorf	2.102	6	35 (17)
Köln	3.853	7	64 (1)
Münsterland	1.733	5	69 (8)
Niederrhein	1.698	6	53 (15)
Ostwestfalen-Lippe	2.043	7	78 (32)
Ruhr	1.401	9	34 (24)
Westfalen-Süd	1.010	4	38 (10)
Westfalen-West	1.115	5	38 (3)
LV unmittelbar	1	-	-
Gesamt	16.133	54	459 (118)

Die Mitgliederbewegung im Jahr 2006 entnehmen Sie bitte der Statistik in Anlage 3.

Die Mitglieder des Landesverbandes verteilen sich prozentual nach Alter und Geschlecht wie folgt (in %, Stichtag 31.12.2006, Vorjahreszahlen in Klammern):

	<u>männlich</u>	<u>weiblich</u>	<u>gesamt</u>
bis 29 Jahre	13,5 (14,6)	10,1 (10,8)	12,7 (13,7)
bis 39 Jahre	18,5 (18,6)	12,7 (13,3)	17,1 (17,4)
bis 49 Jahre	17,7 (16,7)	16,0 (15,7)	17,3 (16,5)
bis 59 Jahre	18,1 (18,3)	23,8 (23,8)	19,4 (19,6)
60 Jahre und älter	32,3 (31,7)	37,6 (36,3)	33,5 (32,8)
Gesamt	76,1 (76,1)	23,9 (23,9)	100,0 (100,0)

Mitgliederstruktur nach Alter und Geschlecht



Frauen sind in Vorständen, Gremien, Ausschüssen und Fraktionen wie folgt vertreten:

Landesvorstand nach dem 29. April 2006:

von 32 gewählten Mitglieder	5 Frauen	= 15,6% (18,2%)
33 teilnahmeberechtigten Mitgliedern	5 Frauen	= 15,2% (20,8%)
zus. 65 Mitglieder, davon	10 Frauen	= 15,4% (19,3%)

Bezirksvorsitzende (Stand 31. Dezember 2006)

von 9 Bezirksvorsitzenden	2 Frauen	= 22,2% (22,2%)
---------------------------	----------	-----------------

Kreisvorsitzende (Stand 31. Dezember 2006)

von 54 Kreisvorsitzenden	5 Frauen	= 9,26% (11,1%)
--------------------------	----------	-----------------

Ortsvorsitzende (Stand 31. Dezember 2006)

von 459 Ortsvorsitzenden	69 Frauen	= 15,0% (14,5%)
--------------------------	-----------	-----------------

Bundestagsfraktion ab dem 18. September 2005

von 13 Abgeordneten aus NRW	3 Frauen	= 23,1% (30,8%)
-----------------------------	----------	-----------------

Landtagsfraktion ab dem 22. Mai 2005

von 12 Abgeordneten	2 Frauen	= 16,6% (25,0%)
---------------------	----------	-----------------

Landschaftsfraktion Rheinland ab dem 26. September 2004

von 9 Mitgliedern	1 Frau	= 11,1 % (11,1%)
-------------------	--------	------------------

Landschaftsfraktion Westfalen-Lippe ab dem 26. September 2004

von 7 Mitgliedern	0 Frauen	= 0,0% (0,0%)
-------------------	----------	---------------

Rats- und Kreistagsmitglieder ab dem 26. September 2004

von 1.156 (741) Mandatsträgern	209 (153) Frauen	= 18,1% (20,6%)
--------------------------------	------------------	-----------------

Landesparteitag (2004-2006)

von 400 Delegierten	71 (78) Frauen	= 17,8% (19,5%)
---------------------	----------------	-----------------

von 454 (419) Ersatzdelegierten	88 (81) Frauen	= 19,4% (19,3%)
---------------------------------	----------------	-----------------

Bundesparteitag (2005-2007)

von 176 (175) Delegierten	24 (24) Frauen	= 13,6% (13,7%)
---------------------------	----------------	-----------------

von 185 (200) Ersatzdelegierten	38 (31) Frauen	= 16,7% (15,5%)
---------------------------------	----------------	-----------------

Landesfachausschüsse

Von den insgesamt 1039 Mitgliedern in den 18 Landesfachausschüssen sind 206 weiblich. Das entspricht einem Frauenanteil von 19,8%.

Landesfachausschuss	Mitglieder	davon Frauen	Anteil
Bauen, Verkehr und Landesplanung	71	8	11,3%
Bildung und Weiterbildung	72	28	38,9%
Finanzen und Steuern	71	7	9,9%
Gender in Kooperation mit LIF	28	19	67,9%
Gesundheit und Pflege	66	17	25,8%
Innen und Recht	63	11	17,5%
Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie	60	5	8,3%
Internationale Politik	64	9	14,1%
Kinder, Jugend, Familie und Integration	63	31	49,2%
Kommunalpolitik in Kooperation mit VLK	65	13	20,0%
Kultur und Medien	60	9	15,0%
Land- und Forstwirtschaft, Verbraucherschutz	46	5	10,9%
Religiöse Fragen	46	11	23,9%
Senioren in Kooperation mit LIS@	47	11	23,4%
Soziales und Generationengerechtigkeit	46	9	19,6%
Sport und Freizeit	45	3	6,7%
Umweltschutz und Nachhaltigkeit	50	3	6,0%
Wirtschaft und Arbeit, Mittelstand und Energie	76	7	9,2%

Fünf Landesfachausschüsse (Gender in Kooperation mit LIF, Gesundheit und Pflege, Kinder, Jugend, Familie und Integration, Kultur und Medien sowie Soziales und Generationengerechtigkeit) werden von Frauen geleitet. Das heißt, 27,8% (31,6%) der Landesfachausschussvorsitzenden sind weiblich.

V. Landesgeschäftsstelle

Im Berichtsjahr gab es unter der Gesamtverantwortung des Hauptgeschäftsführers folgende Bereiche:

- Finanzen und Verwaltung
Die Aufgaben wurden durch den Hauptgeschäftsführer Ralph Sterck, LiPS und Christian Kammler wahrgenommen. Für den Sitzungsdienst und das Schiedsgericht war Birgit Bender zuständig.
- Organisation und Kampagnenmanagement
Alle Organisationsfragen lagen in der Hand von Franziska Pagel. Für die Landesfachausschüsse zeichnete Marianne Schröder verantwortlich.
- Kommunikation
Die interne und externe Kommunikation des Landesverbandes wurde von Pressesprecher Marco Mendorf verantwortet.
- Kommunalpolitik
Die Arbeiten des Referates für Kommunalpolitik und alle anderen Arbeiten zu kommunalpolitischen Fragen werden durch die VLK geleistet.

1. Finanzen und Verwaltung

Aufgaben

Finanzwesen

- Haushaltsplanung, Haushaltskontrolle
- Finanzbuchhaltung
- Kassenführung

Personalwesen

- Personalverwaltung
- Personalbuchhaltung

Prüfungswesen

- Prüfung der Buchführung des Landesverbandes durch Wirtschaftsprüfer und Rechnungsprüfer

Verwaltung

- Versicherungen
- Hausverwaltung

Satzungswesen

- Geschäftsstelle des Landessatzungsausschusses
- Beratung in satzungsrechtlichen Angelegenheiten
- Verbindung zum Bundessatzungsausschuss

Sitzungsdienst

- Landesparteitag, Landeswahlversammlung
- Landesvorstand, Geschäftsführender Landesvorstand

Schiedsgericht

- Geschäftsstelle des Landesschiedsgerichts
- Beratung in schiedsgerichtlichen Angelegenheiten
- Verbindung zum Bundesschiedsgericht

Finanzwesen

Am 27. März 2006 beschloss der Landesvorstand den Jahresabschluss 2005 und den Haushalt 2006. Bereits 2003 war die Buchhaltung im Rahmen der Zentralisierung der Buchhaltung an den Liberalen Parteiservice (LiPS) in Bonn gegangen. Dadurch hat der Landesverband eine erhebliche Arbeitsentlastung und höhere Sicherheit erreicht. Eine integrierte Kostenstellenrechnung ermöglicht die Haushaltsplanung und Haushaltskontrolle.

Prüfungswesen

Im April 2006 erstellte LiPS einen vorläufigen Rechenschaftsbericht, der von den Rechnungsprüfern Klaus Burkhardt und Richard Rausch im Rahmen der Haushalts- und Buchführungsprüfung des Geschäftsjahres 2005 geprüft wurde. Dabei wurden die Ordnungsmäßigkeit der Buch- und Kassenführung ohne Einschränkung bestätigt sowie die Sparsamkeit der Haushaltsführung attestiert. Der Rechenschaftsbericht wurde inzwischen über die Bundespartei von einem Wirtschaftsprüfer geprüft.

Verwaltung

Der Bereich umfasste die verwaltungsmäßige Bearbeitung aller Vorgänge und Tätigkeiten, die die innere Organisation erfordert. Alle wirtschaftlich und steuerlich relevanten Vorgänge wurden in diesem Bereich über die landesverbandseigene Liberale Wirtschafts-Dienstleistungs GmbH (LWD) abgewi-

ckelt. Der Grundbesitz des Landesverbandes, zu dem die Grundstücke Sternstraße 44 und Kapellstraße 27 in Düsseldorf gehören, wurde durch die LWD verwaltet.

Satzungswesen

Eindeutiger Schwerpunkt bei der Bearbeitung satzungsrechtlicher Fragen waren Problemstellungen, die sich auf die Ausgestaltung der Rahmensatzungen der Gliederungen bezogen. Alle Anfragen konnten – auch unter Mithilfe von LiPS – schriftlich oder telefonisch beantwortet werden.

2. Organisations- und Kampagnenmanagement

Aufgaben

- Konzeption, Organisation und Technik von Veranstaltungen und Events
- Referentenvermittlung/Rednereinsatz
- Entwicklung, Produktion und Versand von Informationsmaterialien und Werbemitteln
- Kampagneplanung und -organisation, Wahlkampf
- Mitgliederverwaltung
- Einkauf, Lager
- Druck- und Versandservice

Interessentenbetreuung

Im Berichtsjahr fand eine ständige Interessentenbetreuung durch die Landesgeschäftsstelle statt. Diese beinhaltet die Übermittlung von Informationen der Landespartei und der Landtags- und Bundestagsfraktion. Alle diejenigen, die bei uns ihr Interesse für eine Aufnahme in der FDP bekundeten, erhielten einen ausführlichen Informationsbrief, das notwendige Material (u.a. liberal.nrw) und den Hinweis auf den für sie zuständigen Kreisverband. Der betroffene Bezirks- und Kreisverband wurden entsprechend informiert.

Veranstaltungen

Im Berichtszeitraum wurden neben dem Neujahrsempfang am 15. Januar 2006 und dem 59. Ord. Landesparteitag am 29. April in Wuppertal sieben weitere Veranstaltungen federführend durch den Landesverband organisiert:

- Empfang zum 1. Geburtstag für „Das neue NRW“ am 22. Mai 2006 in Düsseldorf
- Gesundheitsforum der FDP-NRW am 24. August 2006 in Münster
- 1. Landesweiter Neumitgliederkongress am 9. September 2006 in Düsseldorf
- Gesundheitsforum der FDP-NRW am 18. September 2006 in Köln
- Bundespolitisches Forum am 23. September 2006 in Soest
- Landeshauptausschuss am 23. September 2006 in Soest
- Festveranstaltung aus Anlass der 60-jährigen FDP-Mitgliedschaft von Bundespräsident a.D. Walter Scheel am 20. Oktober 2006 in Köln

Im Rahmen des Liberalen Sommers vom 6. August bis 23. September 2006 fanden landesweit fast 380 Veranstaltungen in den Gliederungen der FDP-NRW statt.

Landesfachausschüsse

Das Referat betreute zunächst noch 19, nunmehr 18 Landesfachausschüsse. Eine Aufstellung der einzelnen Sitzungen entnehmen Sie bitte dem Abschnitt III.

Für jede dieser Sitzungen wird folgende Unterstützung geleistet:

- Raumbeschaffung
- Erstellung, Druck und Versand der Einladungen
- Beschaffung und gegebenenfalls Vervielfältigung von Beratungsunterlagen
- Erstellung der Protokolle nach Vorlagen
- Kontrolle und Auswertung der Anwesenheitslisten
- Vorlagen der Fachausschüsse an den Landesvorstand

Die Wünsche nach Beschaffung, Vervielfältigung und Versand von oft umfangreichen Beratungsunterlagen an alle Fachausschussmitglieder verursachen nicht nur einen großen Arbeitsanfall. Ihre Erfüllung zieht auch Kosten (Druck oder Kopie, Umschläge, Adressen, Papier, Porto) nach sich, die verstärkt durch den Versand per e-Mail reduziert werden.

Archiv und Dokumentation

Das gesamte Archiv wurde nach Rücksprache mit den Leitern des Archivs der Friedrich-Naumann-Stiftung und des Staatsarchivs NRW auf beide Archive aufgeteilt. Es ist dort nach wie vor für uns zugänglich. Im Landesverband werden nur die jeweils letzten drei Jahre archiviert. Das Archiv gilt nach wie vor als Fund- und Belegstelle und wurde auch im Berichtsjahr von Professoren und Studenten eingesehen.

Antragswesen und Beschlusskontrolle

Zur ordnungsgemäßen Abwicklung von Landes- und Bundesparteitagen sowie von Landeshauptausschuss- und -vorstandssitzungen werden von den Gliederungen der Partei eingereichte Anträge ge-

sammelt, geschrieben, sortiert, vervielfältigt und versandt.

Im Rahmen der Beschlusskontrolle werden alle Anträge erfasst, die auf Landesparteitagen, Landeshauptausschüssen und Landesvorstandssitzungen beraten werden (siehe Anlage 2).

3. **Kommunikation**

Der zu Beginn des Jahres stattgefundenen Neujahrsempfang und der Landesparteitag im April standen auch in 2006 wieder im Focus der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Landesverbandes im ersten Halbjahr. Besonderes Interesse zog die Neuwahl des Landesvorstandes sowie die Rolle der FDP als Reformmotor im gemeinsamen Regierungsbündnis mit der CDU auf sich.

Schwerpunkthemen des Jahres 2006 waren unter anderem die ablehnende Haltung der FDP zur geplanten Gesundheitsreform. Durch Pressegespräche, Mitteilungen, eine Aktionsseite im Internet, mehrere Veranstaltungen und Zielgruppen-Mailings wurde diese Position breit kommuniziert und somit die bundesweite FDP-Kampagne „ReForm+ mit Langzeitwirkung“ unterstützt. An der Kampagne beteiligten sich viele Untergliederungen mit eigenen Veranstaltungen vor Ort.

In drei Pressekonferenzen, unzähligen Hintergrundgesprächen und Pressemitteilungen wurden durch den Landesvorsitzenden Andreas Pinkwart und den Generalsekretär Christian Lindner vor allem die soziale Dimension der liberalen Reformpolitik für Bund und Land herausgestellt. Positiv begleitet wurden außerdem die zentralen Reformvorhaben der NRW-Landesregierung: Die Einführung von Studienbeiträgen, das Hochschulfreiheitsgesetz, das modernste Schulgesetz Deutschlands, die Reform der Gemeindeordnung, der Bürokratieabbau, der Ausstieg aus dem subventionierten Steinkohlebergbau und die Lockerung der Ladenöffnungszeiten durch das neue Ladenöffnungsgesetz.

Zentrales Kommunikationsinstrument nach Außen und Innen ist die Internetplattform www.fdp-nrw.de. Auf der Portalseite wurden tagesaktuelle Meldungen aus dem Landesverband und der Landtagsfraktion veröffentlicht. Außerdem wurden zu den o.g. Schwerpunkthemen eigene Buttons und entsprechende Unterseiten aufgebaut, anhand derer sich die Besucherinnen und Besucher schnell und tiefgreifend informieren konnten.

Über 5.000 Abonentinnen und Abonnenten beziehen den Newsletter, der ebenfalls wie die Mitgliederzeitung liberal.nrw gemeinsam von Partei und Landtagsfraktion herausgegeben wird. Im Jahr 2006 erschienen 42 Ausgaben des Newsletters, in dem die Stellungnahmen der FDP zu den aktuellen Top-Themen der Woche auf Landes-, Bundes- und Europaebene zusammengefasst werden.

Alle Mitglieder der FDP haben im Jahr 2006 vier Ausgaben des Mitgliedermagazins erhalten. Künftig ist dies auch bei allen der Landesgeschäftsstelle gemeldeten Interessenten der Fall. Schwerpunkthemen der jeweiligen Ausgaben waren die Trendwende in der Innovationspolitik, die Verwaltungsmodernisierung in NRW, die Gesundheitsreform und liberale Kommunalpolitik.

Besonders publikumswirksame Erfolge liberaler Landespolitik wurden durch kurzfristig realisierte Aktionspakete so aufbereitet, dass Orts- und Kreisverbände ohne großen Aufwand eigenständig Aktivitäten zur Vermarktung der Themen durchführen konnten (siehe Kampagneelemente auf Seite 25 und 26). Rechtzeitig zur Biergartensaison 2006 wurden vom Landtag NRW die Zeiten für Außengastronomie von 22.00 auf 24.00 Uhr ausgeweitet. Neben einem Aktionspaket bot der Landesverband hierzu entsprechende Bierdeckel („Länger im Biergarten: Das geht auf unsere Deckel!“) an.

Die Zeit vor der Fußball-Weltmeisterschaft wurde von vielen Gliederungen genutzt, die vom Landesverband herausgegebenen WM-Spielpläne zu verteilen. Zur Vermarktung einer jahrzehntelangen Forderung nach Liberalisierung der Öffnungszeiten im Einzelhandel standen rechtzeitig ein Aktionspaket („Freier Ladenschluss: Endlich offen!“), Flyer und Plakaten zur Verfügung.

4. **Kommunalpolitik**

Die Arbeiten des Referates für Kommunalpolitik und alle anderen Arbeiten zu kommunalpolitischen Fragen werden nach Beschlüssen der Vorstände von VLK und FDP durch die VLK geleistet.

Aufgaben

- Betreuung des Landesfachausschusses für Kommunalpolitik
- Verbindung zum Bundesfachausschuss
- Verbindung zur Redaktion „das rathaus“
- Erstellung von Konzeptionen
- Austausch mit dem Bundesverband und den Landesverbänden der VLK
- Betreuung der FDP-Vertreter bzw. -Gäste in den kommunalen Spitzenverbänden (Nordrhein-Westfälischer Städte- und Gemeindebund, Städtetag Nordrhein-Westfalen und Landkreistag Nordrhein-Westfalen)
- Betreuung kommunaler Fraktionen der FDP in NRW (Gemeinden, Städte, Kreise)

Die Mitglieder der Fraktionen der Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe, des RVR und der Regionalräte wurden auf Anfrage in ihrer Arbeit unterstützt.

Es wurden verstärkt Kontakte zu den nordrhein-westfälischen kommunalen Wahlbeamten, unter anderem durch eine Tagung der Wahlbeamten mit dem VLK-Vorstand und Innenminister Dr. Ingo Wolf, gepflegt. Sie wurden in die Beratung zu kommunalpolitischen Fragen einbezogen.

Die Vorbereitung und Durchführung der folgenden Tagungen wurden geleistet z.B. zu den Themen:

- Neues Kommunales Finanzmanagement in Hamm, Paderborn und Remscheid
- Kommunalpolitischer Kongress „Entwicklung einer gemeinsamen Strategie der Mitglieder im NW StGB“ in Kamen
- „Privatisierungsmöglichkeiten des öffentlichen Personennahverkehrs“ in Mülheim

Die kommunalpolitischen Bildungsveranstaltungen in den Orts- und Kreisverbänden wurden unterstützt, bei Themen-, Referenten- und Expertensuche Hilfe geleistet. Weitere Veranstaltungen (Datum, Ort, Thema):

04.02.2006	Hamminkeln	Vertiefungsseminar NKF für den Kreis Wesel
09.02.2006	Wesel-Büderich	Neu in der Politik
25.02.2006	Iserlohn	Grundlagen des NKF am Beispiel Iserlohn
11.03.2006	Solingen	Grundlagen des NKF für Solingen
18.03.2006	Freudenberg	Grundlagen des NKF für Siegen
18.03.2006	Hiddenhausen	Zukunftswerkstatt Kreis Herford
4.-5.8.2006	Wennigsen	Vorstandsklausurtagung der VLK-Vorstände NRW und Niedersachsen
05.08.2006	Jülich	Eröffnungsbilanz beim NKF
16.08.2006	Kamp-Lintfort	Verwaltungs- und Polizeistrukturereform – Folgen für den Kreis Wesel
02.09.2006	Kamen	Kommunalpolitik im kreisangehörigen Raum – Entwicklung einer gemeinsamen Strategie der Mitglieder im NW StGB
07.09.2006	Moers	Zukunft der NIAG im Kreis Wesel
30.10.2006	Iserlohn	Einführung in die Ratsarbeit
04.11.2006	Rees	Der Haushalt der Stadt Wesel und das NKF
17.11.2006	Krefeld	Beteiligungsmanagement für Krefeld – Chancen, Möglichkeiten etc.
19.12.2006	Düsseldorf	Kommunen, kommunale Gesellschaften und Fraktionen – Arbeit in Aufsichtsräten

Die Auskunfts- und Beratungstätigkeit für die FDP-Fraktionen, Gruppen, Mandatsträger, außerparlamentarischen Arbeitsgemeinschaften, Kreis- und Ortsverbände in sämtlichen kommunalpolitisch relevanten Bereichen, insbesondere des kommunalen Verfassungs- und Haushaltsrechts, erfolgte sowohl in schriftlicher Form als auch in persönlichen Gesprächen mit den betroffenen Fraktionen, Rats- und Kreistagsvertreterinnen und -vertretern.

Weiterhin breiten Raum nahm auch im vergangenen Jahr die Beratung in Fragen der Gemeindeordnung und den Möglichkeiten von politischer Partizipation von Gruppen und Einzelkämpfern ein. Unterstützung erfolgte bei Einwohner-, Bürgeranträgen, Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden. Erfahrene Ratsmitglieder und kommunale Wahlbeamte leisteten in vielen Fällen Hilfe durch Einzelberatung oder durch verschiedenste Veröffentlichungen. Die kommunalen Fraktionen konnten bei ihrer mannigfachen Tätigkeit und der Organisation ihrer Arbeit wirkungsvoll unterstützt werden.

Eine besonders wertvolle Unterstützung der örtlichen Gliederungen waren die „Kommunalpolitischen Informationen“ der VLK. Sie wurden in der Gestaltung modernisiert und an 1.350 Bezieher versandt. Der Informationsfluss wurde durch die radikale Überarbeitung der Internet-Präsenz der VLK unter der Seite www.vlk-nrw.de erheblich intensiviert. Im internen Bereich sind dort für VLK-Mitglieder auch wichtige Informationen und Musteranträge sowie Pressemitteilungen zu finden. Mit Rundmails wurden Hintergrundinformationen zu aktuellen politischen Themen verschickt.

Vorsitzender der VLK bis Juni 2006 war der Beigeordnete Wilfried Kruse, Düsseldorf. Zum Nachfolger wurde von der Mitgliederversammlung Jochen Dürrmann, Kaarst, gewählt. Die Betreuung der Geschäftsstelle oblag im Jahr 2006 Joachim Hoffmann.

Zuständigkeiten in der Landesgeschäftsstelle

Sterck, Ralph

Hauptgeschäftsführer

Geschäftsführer LWD

Finanz- und Personalwesen

Mendorf, Marco

Stellvertreter Hauptgeschäftsführer

Interne/externe Kommunikation

Politische Arbeit

Pagel, Franziska

Kampagnen
Veranstaltungsmanagement
Vorfeld und Untergliederungen

Bender, Birgit

Sekretariat
Interessenten- und (Neu-)Mitgliederverwaltung
Landesschiedsgericht

Braun, Maurice, bis Januar 2006

Auszubildender für Bürokommunikation

Broczinski, Elke (LWD), ab Juli 2006

Druck- und Versandservice

Fresen, Brigitte (LWD), bis Juli 2006

Druck- und Versandservice

Schröder, Marianne

Landesfachausschüsse
Delegiertenbetreuung
Beschlusskontrolle

Weber, Sven

Auszubildender für Bürokommunikation